

Über 400 Standesbeamten und politische Prominenz bei Fachtagung und Jahresversammlung in Aschaffenburg

Vom 09. – 11. Mai 2011 fand dieses Jahr die Fachtagung Personenstandswesen und Jahresmitgliederversammlung 2011 des Fachverbandes der bayerischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V. statt. Zu der Tagung in Aschaffenburg kamen zahlreiche Experten und Interessierte aus dem Bereich Standesamtswesen aus ganz Bayern sowie hochrangige Vertreter aus Landespolitik, Verbänden und Justiz zusammen.

Neben dem 1. Vorsitzenden des Fachverbandes der bayerischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V., Klaus Holub, sowie dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V., Jürgen Rast, begrüßten Staatsminister Joachim Herrmann vom Bayerischen Staatsministerium des Innern sowie der Oberbürgermeister von Aschaffenburg, Klaus Herzog, die über 400 Teilnehmer.

In einer Vortragsreihe bekamen die Anwesenden Input zu aktuellen Fachthemen. Prof. Dr. Tobias Helms, Universität Marburg, referierte zum Thema „Formalisierte Paarbeziehungen ausländischen Rechts und deren Wirkungen im Inland“ mit Bezug auf den jeweils gegebenen deutschen Rechtsrahmen.

Walter Königbauer, Bayerisches Staatsministerium des Innern, informierte die Anwesenden über die zentralen elektronischen Personenstandsregister und den zwischenzeitlichen Stand der Evaluierung des Personenstandsgesetzes.

Das Verwaltungskostenrecht im Standesamt war Thema des Vortrags von Peter Gailer, Bayerisches Staatsministerium des Innern. Darin wurden die allgemeinen Strukturen des bayerischen Verwaltungskostenrechts erörtert und ein Schema zur Prüfung des Kostenanspruchs aufgezeigt.

Dr. Thomas Diehn, LL.M. (Harvard), Geschäftsführer der Bundesnotarkammer, Berlin, referierte zur „Überführung der Testamentskarteien in das zentrale Testamentsregister der Bundesnotarkammer“.

Mit den Wirkungen des Kirchenaustritts im staatlichen Rechtskreis befasste sich Prof. Dr. Stephan Haering, Universität München. Weitere Themen waren: „Das gerichtliche Verfahren im Personenstandsrecht“ (Wilhelm Jennissen, Vorsitzender Richter am OLG Köln), „Berichtigung und Fortführung ausländischer Namen“ (Andreas Rauhmeier, Standesamt Landshut), und "Kurzer Überblick über das Verfahren zur Befreiung von der Beibringung des Ehefähigkeitszeugnisses“ (Marietta Schiele, Oberlandesgericht Bamberg).

In der anschließenden Jahresversammlung wurde die gesamte bisherige Vorstandschaft (1. Vorsitzender: Klaus Holub, 2. Vorsitzende: Dagmar Heckel, Schriftführer: Manfred Balanowski und Kassenverwalter: Walter Großmann) ohne Gegenstimmen bei vier Enthaltungen wiedergewählt. Rudolf Sperl und Sonja

Bodensteiner wurden jeweils einstimmig bei zwei Enthaltungen zu Rechnungsprüfern für 2012 bzw. 2011 und 2012 gewählt.

Gesetzliche Änderungen im Vereins- und Steuerrecht haben eine Überarbeitung der Satzung des Fachverbands zwingend erforderlich gemacht, so dass Klaus Holub auf der Jahresversammlung eine Neufassung der Satzung präsentierte. Bei der Überarbeitung hat sich der Fachverband dabei von einem Vereinsfachmann unterstützen lassen. Die beschlossene Neufassung der Satzung wird allerdings erst mit der Eintragung beim Registergericht wirksam. Eine wesentliche Änderung betrifft die Namensgebung: Aus „Fachverband der bayerischen Standesbeamten e.V.“ wurde „Fachverband der bayerischen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V.“

Als weiteres Highlight ernannte der 1. Vorsitzende des Verbands den Fachberater Gerd Rudolph, ehemals Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen, in Anerkennung seiner Verdienste um die Aus- und Fortbildung der bayerischen Standesbeamten zum Ehrenmitglied des Fachverbandes.

Die Gelegenheit für inoffiziellen Austausch und Vernetzung der Teilnehmer schaffte ein Tanzabend mit kulinarischen Einlagen.

Alle Vorträge der Tagung wurden wieder in einer Broschüre veröffentlicht, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mittlerweile zugegangen ist. In Aschaffenburg erhielten die Anwesenden bereits kostenlos eine Neuauflage der Zusammenfassung der Dienstbesprechungen der Jahre 2006 – 2010. In dieser Broschüre stellt sich auch der bayerische Verband vor.